

Fraktion Mein Grevenbroich – Südwall 16 – 41515 Grevenbroich

Stadt Grevenbroich
Büro des Bürgermeisters
Am Markt 1

41515 Grevenbroich

8. Mai 2016
ms/uo

Anfrage: IG-Ost (Anfrage Nr. 9/17) vom 26.01.2017, siehe Vorlage 174/2017 zur Ratssitzung vom 11.05.2017, Beantwortung von Anträgen und Anfragen - hier: Sammelbeantwortung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krützen,

wir danken für die Beantwortung unserer Anfrage 09/17 vom 26.01.2017.

Zu unserer Anfrage stellen Sie u.a. fest, dass... <es erkennbar so zu sein scheint, dass insgesamt nur eine geringe Bereitschaft seitens der dort verweilenden LKW-Fahrer besteht, über weitere Entfernungen die angebotenen Einrichtungen aufzusuchen.> Weiter führen Sie aus, dass über das Wochenende nahezu das gesamte IG Ost beparkt wird und dies die Annahme bestärkt, dass die Akzeptanz eher als gering einzustufen ist. Um einen spürbaren Effekt zu erzielen, wären deutlich mehr derartige Einrichtungen erforderlich. Auf Grund der hohen Kosten hat der Verwaltungsvorstand beschlossen keine Dixi-Toiletten aufzustellen.

Leider führen Sie nicht aus, wie die Verwaltung gedenkt, dem Problem zu begegnen, dass die Fahrer der LKWs den öffentlichen Straßenraum und die angrenzenden Grünflächen nutzen, um ihre Notdurft zu verrichten. Die Verursacher begehen eine Ordnungswidrigkeit nach § 118 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Zudem stellt das Verrichten der Notdurft in der Öffentlichkeit eine grob ungehörige Handlung dar, die die Allgemeinheit belästigt und die öffentliche Ordnung beeinträchtigt.

Da wir nicht davon ausgehen möchten, dass die Verwaltung die Unternehmen im IG Ost mit der bestehenden Problematik alleinlassen wird, fragen wir die Verwaltung:

- Welche konkreten Maßnahmen wird die Verwaltung ergreifen, um dem Problem entgegenzuwirken, das LKW-Fahrer ihre Notdurft im öffentlichen Raum verrichten?

Z.Zt. beklagen die Unternehmen im IG Ost wieder eine deutliche Zunahme der Vermüllung und Verunreinigung durch menschliche Exkremete insbesondere im Bereich Alfred-Nobel und Lilienthalstraße. Der stadtweite Zustand der Industriegebiete ist inakzeptabel und für Unternehmen, Mitarbeiter und Besucher unzumutbar.

Besten Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Suermann

Fraktionsvorsitzende

Ulrike Oberbach

stellv. Fraktionsvorsitzende